

1. Sektionsvorschlag Phonetik & Phonologie

Die Beschäftigung mit Sprache und Sprachen eröffnet auf individueller, auf interpersoneller und auf gesellschaftlicher Ebene Möglichkeiten eigene und andere Gedanken- und Kulturwelten zu reflektieren und zu erkunden und sich über Sprachgrenzen hinweg mit Menschen zu verständigen. In Zeiten von Krise und Umbruch kann und muss Sprache einen wesentlichen Beitrag zur Schaffung und Aufrechterhaltung eines friedlichen und solidarischen Zusammenlebens leisten. Um einem solchen Anspruch gerecht zu werden, erscheint eine kontinuierliche und zugleich innovative Untersuchung von Sprache(n) in all ihren Facetten erforderlich.

Der Untersuchung des Gesprochenen kommt dabei wegen seiner Unmittelbarkeit und seiner Dynamik, die in Krisen- und Umbruchsituationen eine herausragende Rolle spielen (können), besondere Bedeutung zu.

Für die **Herausforderungen, Aufgaben** und **Chancen**, die sich daraus für den Fachbereich der Phonetik & Phonologie ergeben, will der vorliegende Sektionsvorschlag ein Forum bieten.

Unter **Herausforderungen** widmen wir uns im Kontext von Mehrsprachigkeit und Migration Aspekten sprachlicher Identität und Diversität. Exemplarische Fragestellungen sind:

- Wie lassen sich segmentale und suprasegmentale phonologische Variation adäquat abbilden, wie die Dynamiken phonologischen Wandels erfassen?
- Welche Rolle spielen individuelle und kulturell bedingte laienlinguistische Vor- und Einstellungen zu phonetischen Charakteristika von Sprachen und Varietäten (z.B. Akzent), und welche (neuen) empirischen Zugänge gibt es?

Unter **Aufgaben** werden aktuelle Fragen des Umgangs mit Konstruktion und Dekonstruktion von sprachlicher Norm in System und Realisierung verhandelt. Das Interesse gilt dabei Fragen wie z.B.:

- Welchen Beitrag können Phonetik und Phonologie in der Diskussion um inner- und intersprachliche Variation im Zusammenhang mit Sprachbewertungen und Linguismus / Linguisimus (verstanden als sprachbasierte Diskriminierung) leisten?
- Wie lässt sich eine positiv bewertete, vertrauenswürdige Stimme bzw. Stimmqualität als Teil der Persönlichkeit eines Menschen charakterisieren - und was macht eine negativ bewertete Stimme / Stimmqualität aus?

Unter **Chancen** werden Formate im Bereich der Lehre und der Sprachvermittlung adressiert. Folgende Fragen geben Ansatzpunkte für Beiträge:

- Welche bewährten bzw. neu entdeckten digitalisierten Lehrformate können die phonetische Präsenzlehre bereichern?
- Soll man im Fremdsprachunterricht Akzente wegtrainieren oder soll die phonetische Verständlichkeit in den Fokus rücken?
- Welche Vorschläge gibt es, wie die Phonetik zur Verbesserung der Sprechflüssigkeit als Komplexkategorie der Mündlichkeit beitragen kann?

- Kann plurilinguale Kompetenz unter Beibehaltung einer zielsprachlichen Norm gefördert werden - und wenn ja: Wie?

Sowohl die COVID-Pandemie als auch militärische Konflikte zeigen, dass eine enge Zusammenarbeit über Grenzen, Disziplinen und Kulturen hinweg der beste Weg ist, um Krisen zu begegnen und ein friedliches und solidarisches Miteinander zu gestalten. Den Aufruf zu Zusammenarbeit und Vernetzung möchten wir als Hintergrund für alle Fragestellungen mitdenken und Sie deshalb ermutigen, die Beitragsinhalte explizit auf Möglichkeiten von Kooperation hin zu reflektieren.

Eingereichte Beiträge können konzeptioneller Natur sein und Fragestellungen der genannten Themenbereiche bearbeiten. Ebenso willkommen sind empirische Untersuchungen konkreter sprachlicher Phänomene sowie Einreichungen mit didaktischer Ausrichtung. Generell wird erwartet, dass sich der Beitrag an neuen Forschungsergebnissen und an der aktuellen Diskussion im Fach orientiert. Beiträge sollten das Thema aus einem interessanten Blickwinkel betrachten und/oder unterrichtspraktische Innovationen aufgreifen oder neue Diskurse initiieren.